



Kurzbiographie

JOHANNES M. HEDINGER

Johannes M. Hedinger ist Kunstwissenschaftler, Kurator, Künstler, Publizist und Dozent. Er ist Direktor des *Institute for Land and Environmental Art*, Gründer und künstlerischer Leiter der Biennale *Art Safiental* und der *Alps Art Academy* (2016-2024). Er ist Gründer des Künstlerkollektives *Com&Com* und Co-Autor der Projekte *BLOCH*, *MOCMOC* und *NEXPLORER*.

Studium der Bildenden Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste sowie an der University of California Los Angeles (UCLA). Zweitstudium der Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Filmwissenschaft und Germanistik an der Universität Zürich und an der Humboldt Universität Berlin sowie Nachdiplomstudien in Strategischem Marketing an der Universität der Künste Berlin und Promotionsstudium an der Universität Lausanne.

Seit 2006 lehrt Johannes Hedinger an der *Zürcher Hochschule der Künste* in den Departementen Kulturanalysen und Vermittlung, Design, im Dossier Lehre sowie in der Weiterbildung. Seit 2010 ist er Lehrbeauftragter am Institut für Kunst und Kunsttheorie an der *Universität zu Köln*, wo er in 2013-14 eine Vertretungsprofessur für disziplinüberschreitende künstlerisch-mediale Praxis (Intermedia) innehatte. Von 2016-2024 war er Gründungsdirektor der Sommerakademie *Alps Art Academy*, seit 2020 ist er Lehrbeauftragter am Y-Institut an der HKB Bern.

Als Forscher und Vermittler gründete und leitet Hedinger Initiativen wie das *Institute for Land and Environmental Art* (seit 2020), *River Landscapes* (2022-2024), *Activating Fluxus* (2022-26), *The New Artist* (2016-18), *Methods of Art* (2014-18), *What's Next?* (2013-18), *Urban Interventions* (2012-17) und *Cultural Hacking* (2008-16).

Hedinger ist Herausgeber und Co-Autor mehrerer Bücher zur zeitgenössischen Kunst: u.a. *What if? Letter to the Future* (2024), *Learning from the Earth* (2023), *LANDSCAPE #1* (2020), *Point de Suisse* (2015), *What's Next? Kunst nach der Krise* (2013), *Lexikon zur zeitgenössischen Kunst* (2010), *Kunst, öffentlicher Raum, Identität* (2004).

Jüngste kuratorische Arbeiten umfassen: *Biennale Art Safiental* (2016-2024), *ILEA Gallery* (2020-2024), *Tektonik* (2018), *Methods of Art* (Ural Biennale 2015, Connecting Space Hong Kong 2015), *Point de Suisse* (Museum für Geschichte Basel 2015, Festival de la Cité Lausanne 2014) und *Kunstsalon* (Bard Hall New York 2014). 2023 wurde Hedinger für den Swiss Art Award (für Kuration/Vermittlung) nominiert.

Hedingers künstlerische Arbeit wurde vor allem bekannt als Teil des Künstlerkollektives *Com&Com* (seit 1997). Jüngste Projekte umfassen *Bloch* (seit 2011), *NEXPLORER* (2019-22), *Point de Suisse* (2014-15) und *Mocmoc* (2003-08). Teilnahme an neun Biennalen (Venedig, Shanghai, Singapur, Sharjah, Moskau u. a.), Einzelausstellungen u. a. im Kunsthaus Zürich, Kunstwerke Berlin und Knockdown Center New York; Gruppenausstellungen u. a. im Centre Pompidou Metz, MUCEM Marseille, ZKM Karlsruhe, Kunstmuseum Bern, Migros Museum Zürich, Pratt Manhattan Gallery und Shanghai Minsheng Museum.

Zu Hedingers Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen: Land and Environmental Art, Art & Ecology, Agri-Culture, Landschaftsbegriff, Kunst in der Peripherie, Kunst im öffentlichen Raum, Land Use, Urban Art, Socially Engaged Art, Partizipationskunst, Transdisziplinarität, Kollaboration, Inter- und Crossmedia, Cultural Hacking, Konzeptkunst, Context Art, künstlerische Strategien, Künstlerbild und Artistic Research.